

Im Rahmen des Dorffestes feiert Blaskapelle Illenschwang ihr 20.

Legendäre Anfänge

Ensemble entstand angeblich aus einer Wette heraus

ILLENSCHWANG (pet) – Am zweiten Wochenende im August feiern die Illenschwanger ihr Dorffest. In diesem Jahr etwas anders, denn zeitgleich wird das 20-jährige Jubiläum der Blasmusik Illenschwang begangen und somit heißt es am kommenden Wochenende: „Klingendes Illenschwang“.

Am Samstag feiert die gesamte Dorfgemeinschaft im Rahmen des Sommerfestes das Jubiläum „ihrer“ Blasmusikkapelle. Deshalb beginnt das Dorffest bereits am morgigen Freitag, 10. August mit einer Plattenparty, am Samstag findet ein Sternumzug von drei Blasmusikkapellen ab 18.45 Uhr zum Festzelt statt, ab 19.30 Uhr finden Ehrungen statt, zu der Unterhaltungsmusik von der Jubiläumskapelle gespielt wird.

Die Dorfgemeinschaft steht im Mittelpunkt des sonntäglichen Festtreibens. Um 9.30 Uhr ist ein Gottesdienst, anschließend Musik und Begegnung mit den „Original Wörnitztaler Musikanten“ und am Nachmittag wird ein umfangreiches Kinderprogramm mit Spielgeräten, Holzkünstlern und ei-

nem „Menschenkicker“ geboten. Festausklang ist um 19.30 Uhr mit der befreundeten Blaskapelle Frankenhofen und Verlosungen.

In der Rückschau erinnert sich Vorstand Uwe Schürrie gerne an die „Legenden“ um die Gründung der Blasmusik Illenschwang. „Söhne und Schwiegersöhne“ aus Illenschwang spielten beim Abschluss des Kriegervereinsfestes und waren zu „fortgeschrittener Stunde“ überzeugt davon, nach nur einem Jahr einen richtigen Marsch spielen zu können. „Top die Wette gilt“ hielten Gerhard Büringer, Roland Zieher und Erwin Büringer mit einem Fass Bier dagegen. Ein Jahr danach galt es die Wette einzulösen, drei Mädchen und 13 Männer spielten beim Grillfest am Dorfweiher Polkas und Märsche. 1990 war das „Schicksalsjahr“ der Blasmusik. Die meisten Musiker kannten nur den „Posaunenchorgriff“, üblicherweise wird das Notenmaterial im „Militärgriff“ gespielt. Bis dahin wurden von Christian Sapper, Uwe Schürrie und Heinrich Ebert die Noten umgeschrieben, dies war sehr zeitaufwendig und zudem spielten die Musiker ohne Dirigenten. Bei-



Ein Begriff in der Blasmusikszene: die Blasmusik Illenschwang. Foto: Tippel

des löste sich, Günther Harich konnte als „Chef“ gewonnen werden und die Musiker waren bereit, den „Militärgriff“ für die Blechblasinstrumente zu erlernen.

Ab diesem Zeitpunkt ging es Schlag auf Schlag. Eine Vorstandschaft gewählt, das musikalische Niveau ständig verbessert, das äußere Erscheinungsbild mittels grüner Jacken gestaltet und das zehnjährige Jubiläum unter der Schirmherrschaft des damaligen Landtagsabgeordneten Josef Göppel gefeiert. Vor drei Jahren wurde sogar das erste Auslandsgastspiel in Italien in der Region Parma gegeben.

Beim Jubiläum der Feuerwehr Illenschwang mit Innenminister Dr. Günther Beckstein war die Blasmusik Illenschwang Festkapelle und am kommenden Wochenende erklingt die Blasmusik wieder.

Beim samstäglichen Festabend im Rahmen des Dorffestes, bei dem langjährig aktive Musiker ausgezeichnet werden. Denn diese spielten ja nicht nur in der Blasmusik Illenschwang, sondern sind der Musik schon länger verbunden. Geehrt werden Musiker für zehn, 20, 40 und sogar 60 Jahre aktives Spielen. Beginn dieses Festabends ist um 19.30 Uhr im Festzelt.